

Veranstaltungs-Highlights

29.12. und 5.1. Online-Räucher-Seminar

Monika Grünfelder und Sabine Christ laden gemeinsam zu diesem besonderen Event ein: Die Magie der Rauhächte – Engel begleiten dich. Rituale für ein erfülltes und glückliches 2023 in der Zeit zwischen der Zeit. Via Zoom wird am 29.12.22 und am 5.1.23 jeweils von 19-20 Uhr gemeinsam geräuchert und meditiert.

Anmeldung und nähere Infos: Sabine Christ, Hildegard-Heilpraktikerin, Brunnenstr. 13, 78315 Radolfzell



5.-8.1. Naturschutztage Radolfzell

Vom 5.-8. Januar veranstaltet der BUND Baden-Württemberg die Naturschutztage am Bodensee. Diverse Vorträge und Exkursionen informieren über den Naturschutz in der Region.

Veranstaltungsort: Milchwerk Radolfzell, Werner-Messmer-Straße 14 : 78315 Radolfzell

Anmeldung & nähere Infos: BUND-Landesverband Baden-Württemberg, www.bund-bewue.de



Qigong am See

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 6:30-7:00 findet ein gemeinsames Qigong-Üben statt. Treffpunkt ist am See, am Konzertflügel in Radolfzell. Qigong ist – in aller Kürze gesagt – eine aus China stammende Form der Körperübung, die zu Entspannung und Wohlbefinden beiträgt. Nähere Infos bei Hanno Kilian, www.innehalten.info

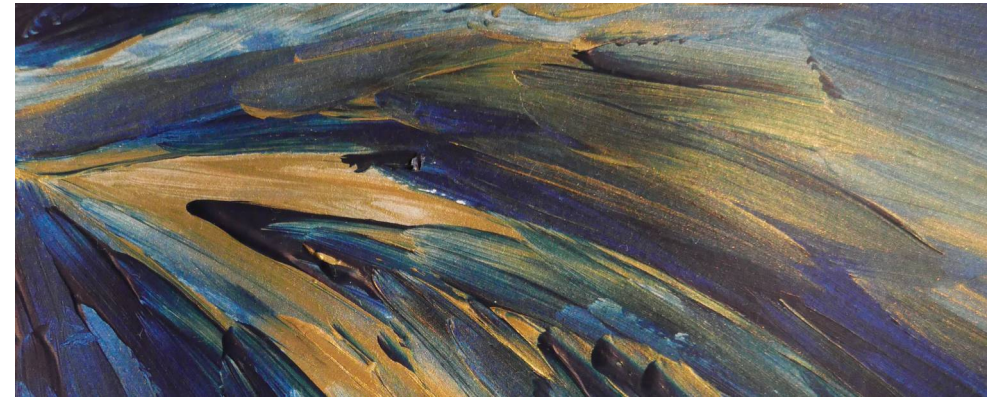
Bildnachweise:

Buchcover S. 3 Bruckmann-Verlag,
alle anderen Bilder: Katja Brudermann

Mehr Infos unter
www.bodenseebauer.de/news

Bodensee
Bauer

Kunden-News
Im Januar '23



Zum Januar

Der Jahreswechsel ist eine gute Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Für viele Landwirte gestaltet sich der Rückblick aufs Jahr 2022 durchwachsen. Die Pandemiezeit – so unangenehm sie in vielerlei Hinsicht war – brachte den Erzeugern hochwertiger, regionaler Lebensmittel gute Umsätze, denn es gab ja außer dem Lebensmitteleinkauf kaum andere Möglichkeiten, sich etwas Besonderes zu gönnen. Während sich das gesellschaftliche Leben wieder Richtung Normalität bewegte, kehrten auch die Umsätze in Hof-, Bio- und Feinkostläden wieder aufs gewohnte Maß zurück. Und dann kam im Februar der Ukraine-Krieg, verbreitete Angst und Sorgen um den Weltfrieden und auch um den eigenen Geldbeutel, und viele Verbraucher kauften nun doch lieber wieder beim Discounter ein. Landwirte hatten also auf der einen Seite mit rückläufigen Umsätzen, und auf der anderen Seite mit steigenden Kosten zu tun, was nicht so leicht auszubalancieren ist.

So viel zu den Landwirten. Doch wir alle wurden berührt von den politischen und gesellschaftlichen Themen der letzten Jahre. Und "nebenbei" gibt es ja noch die vielen ganz persönlichen Höhen und Tiefen, die so ein Jahr zum ganz eigenen, persönlichen Jahr gemacht haben.

Wie schaut den Ihre Bilanz aus – Ihr Jahresrückblick 2022?

Welche Momente waren besonders erfreulich, welche besonders schwierig?

Was würden Sie anders machen, wenn Sie die Zeit zurückspulen könnten?

Wann hatten Sie das Gefühl, aus dem Urgrund Ihres Herzens heraus genau das Richtige zu tun, und welche Weichen möchten Sie für 2023 stellen, dass Sie dieses Gefühl noch öfter haben als bisher?

Vielleicht sind Sie ja gerade in einer gemütlichen Ferienwohnung, oder daheim... und haben Freude daran, diese Fragen für sich zu beantworten?

So oder so wünsche ich Ihnen einen guten Start ins Jahr 2023!

Katja Brudermann für die Bodenseebauern

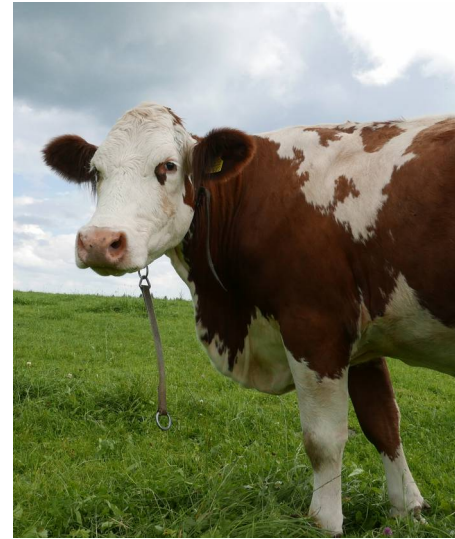
Wölfe und Weidetiere

Zwei Tage Online-Vorträge und eine Tagesexkursion waren im November 2022 bei den Triesdorfer Herdenschutztagen dem Thema Wölfe und Weidetiere gewidmet. Dass Nutztiere wie Rinder, Schafe, Ziegen oder auch Pferde Zugang zu einer Weide haben, ist Inbegriff einer artgerechten und naturnahen Tierhaltung. Die Tiere fühlen sich wohl, wenn sie sich frei bewegen können, und zugleich tragen sie zum Erhalt unserer vertrauten Kulturlandschaft bei. Denn wo Wiesen nicht regelmäßig kurzgehalten werden, würde in unseren Breitengraden auf die Dauer überwiegend Mischwald entstehen. Der Blick über Schwarzwaldhöhen und Hegauberge wäre dann weniger frei. Und gerade wo das Gelände steil und unwegsam ist, lassen sich Wiesen durch Weidetiere leichter „mähen“ als mit Traktoren. Kühe, Schafe und dergleichen, die friedlich auf der Wiese grasen, sehen also nicht nur idyllisch aus – sie erfüllen auch wichtige Aufgaben in der Pflege unserer Landschaft. Was man den Tieren nicht unbedingt ansieht: Für die Landwirte, denen sie gehören, ist die Weidehaltung durchaus mit Aufwand verbunden, und der wird nicht weniger, wenn sie sich nicht nur wie gewohnt um das Wohl ihrer Tiere kümmern, sondern zudem noch die Gefährdung durch Wölfe und andere Raubtiere im Auge haben müssen.

Bei den Triesdorfer Herdenschutztagen konnten sich Landwirte gründlich informieren. Wenn Wölfe in der Nähe der eigenen Herden auftauchen, kann man wahlweise Schutzmaßnahmen ergreifen oder das Risiko eines Wolfsangriffs in Kauf nehmen. Es gibt (weitestgehend) wolfsichere Zäune mit 4-5 Litzen und hoher Spannung, und es gibt Herdenschutzhunde – spezielle, große Hunderassen wie der Maremmano Abruzzese oder der Pyrenäenberghund, die im Team von mehreren Hunden in der Lage sind, einen Wolf abzuwehren. Zum Glück gibt es Möglichkeiten, Weidetiere vor Wölfen zu schützen – könnte man sagen. Im Prinzip stimmt das auch – doch der zusätzliche finanzielle und zeitliche Aufwand, den der Herdenschutz mit sich bringt, ist nicht zu verachten. Ein Hund, der groß genug ist um einem Wolf Paroli zu bieten kostet im Jahr rund 2.500 €, und vier oder fünf von der Sorte sollte man schon haben. Und jeder, der schon einmal mit einem Freischneider in unebenem Gelände gemäht hat kann leise erahnen, was es bedeutet, kilometerlange Zaunverläufe in bergigem Gelände mehrmals jeden Sommer auszumähen, dass die stromführenden Litzen nicht vom Gras überwachsen werden.

Es gibt zwar regionalspezifische Fördergelder, doch helfen die noch nicht automatisch, zusätzliche Mitarbeiter zu finden, die sich um Zäune und Hunde kümmern.

In Schwarzwald und Bodenseeregion treten Wölfe noch eher vereinzelt auf – vor allem im Nordosten unserer Republik sind sie schon häufiger vertreten, insgesamt wurden 161 Rudel im Jahr 2022 gezählt. Weil sie staatlich gut geschützt und von ihrem Naturell her sehr anpassungsfähig sind, breiten sie sich weiter aus beziehungsweise erobern sich die weiten Teile Mitteleuropas, aus denen sie lange Zeit vollständig vertrieben waren, Stück für Stück wieder zurück, während Politik und Tierhalter das Geschehen beobachten und sich um einen sinnvollen Umgang damit ringen.



Ich meine es lohnt sich, sehr genau zu beobachten, welche Entwicklungen politische und praktische Maßnahmen zum Wolfs- und Herdenschutz für die verschiedenen Tiere in unserem Land nach sich ziehen. Der Wolf in seiner Ursprünglichkeit und Wildheit, mit seiner fast majestätischen Ausstrahlung hat in unseren Wäldern sicher seine Daseinsberechtigung. Aber der Schutz der Wölfe sollte doch nicht zu Lasten der Lebensqualität unserer Nutztiere erfolgen. Wenn Weidetiere nur noch in Ställen leben könnten, weil die Weidehaltung zu kostspielig und zu gefährlich wird, dann wäre in der Tierwohlpolitik doch etwas schief gelaufen, oder?

Buchtipp: Vergessene Pfade

Ein Urlaub am Bodensee verspricht eine große Vielfalt: Schöne Landschaften, malerische Städtchen und kulturelle Erlebnisse sind im Überfluss vorhanden. Damit eine Ferienwoche nicht in Freizeitstress ausartet, sind die Tourenvorschläge in diesem Buch wunderbar geeignet. In die etwas stilleren und unbekannteren Winkel lockt der Autor Benedikt Grimmeler mit den insgesamt 36 Wanderrouten, die rund um den Bodensee verteilt liegen und in ihrer Länge vom Nachmittagsspaziergang bis zur Tagestour reichen. Der Mindelsee, der Schiener Berg, der Hohenbodman – viele bezaubernde Landstriche hat die Bodenseeregion zu bieten, wenn man die ganz bekannten und ausgetretenen Pfade verlässt. Gerade im Winterhalbjahr kann ein langer Spaziergang unheimlich guttun und die Kraftvorräte von Körper und Seele frisch auftanken. Lassen Sie sich inspirieren von den Wandertouren, die hier ausführlich beschrieben und mit wertvollen Hintergrundinformationen, übersichtlichen Karten und ansprechenden Bildern begleitet sind.

Benedikt Grimmeler: Vergessene Pfade Bodensee – 36 außergewöhnliche Touren abseits des Trubels. Erschienen im Bruckmann-Verlag, Kostenpunkt im Handel: 19,99 €, ISBN 9-783734-315695

